

Müssen Schüler Noten nicht mehr akzeptieren? Veränderungen der Lehrerrolle

Beitrag von „Meike.“ vom 27. Juni 2015 09:46

Zitat von Friesin

Langsam frage ich mich, wie du deinen Unterricht gestaltest. Du musst doch wissen, ob sich Fritz 10 mal die Stunde, Hansi jede Stunde einmal und Fränzle nie meldet.

Führst du nie Buch?

Du musst doch wissen, wer in Diskussionen gute, dürftige oder gar keine Beiträge beisteuert. Wer kluge Fragen stellt.

Wer bei Partner- oder Gruppenarbeit gut mitarbeitet und wer sich zurücknimmt.

Bei den Ruhigeren musst du natürlich stärker dafür sorgen, dass sie zeigen, was sie können.

Gerade in Latein hast du doch ruckzuck heraus, wer gut mit (lateinischen) Texten umgehen kann. Wer nur still, aber fit ist. Indem du herumgehst, schaust, wie sie arbeiten, Tipps gibst, Fragen beantwortest.

Und all die andere Leistungskontrollen, die ins Mündliche zählen außer dem reinen Sichmelden?

Alles anzeigen

Aber ehrlich, ich fasse es grad nicht. Was soll denn das heißen "ich konzentriere mich so auf meinen Unterricht, dass ich mich nicht auf meine Schüler und deren Beteiligung konzentrieren kann"? Mann, das IST Teil des Unterrichts, sich genau darauf zu konzentrieren und damit einschätzen zu können, wer gerade was braucht und ggf. deine Unterrichtsführung anzupassen, sonst macht das doch null Sinn!?



Ich krieg die Tür nicht zu.

Stehst du die ganze Zeit vorne und faselst die Schüler voll, und nach 90 Minuten guckst du hoch und fragst dich, wer da eigentlich währenddessen was genau gemacht hat?

Und diese uralten Anekdoten von den Lehrern, die Karteileichen benoten... hab ich schon als Schülerin erzählt, aber nur weil's so lustig war, nicht weil es stimmte. Gehört zum traditionellen Legendenschatz der Institution. Klar hat man unter 100 Kollegen oder so mal solch einen ... vielleicht bist du derjenige? Immerhin schaffst du es ja vor lauter Stoffvermittlung nicht, mitzukriegen, ob die Schüler was mitkriegen...

Unglaublich.